

Exkursionsbericht „Flechtenexkursion nach Angermünde und Görlsdorf in der Uckermark“ am 30.10.2000

Ein weiteres Mal war es die Uckermark, die die Flechtenfreunde lockte. Und nach 3 ½ Jahren wurde wieder einmal die Umgebung von Angermünde angesteuert (vgl. OTTE 1997). Ein Teil der Teilnehmer war bereits so zeitig am Treffpunkt, dem Bhf. Angermünde, dass nicht nur *Collema tenax* in Pflasterritzen des Angermünder Bahnhofparkplatzes (MTBQ 2949/4) notiert, sondern vor dem eigentlichen Exkursionsbeginn auch noch ein Abstecher in die Innenstadt (MTBQ 2950/3) gemacht werden konnte, wo an der aus Backstein gemauerten, z. T. durch Taubenexkreme-mente recht eutrophierten Franziskanerklosterkirche *Caloplaca citrina*, *C. decipiens*, *C. saxicola*, *Lecanora albescens*, *L. dispersa*, *L. muralis*, *Phaeophyscia orbicularis*, *Candelariella aurella*, *C. medians*, *Verrucaria nigrescens*, *V. muralis*, *Rinodina genarii*, *Xanthoria calcicola*, *Lecidella scabra*, *Physconia grisea*, *Physcia adscendens* festgestellt wurden.

Die eigentliche Exkursion führte dann zunächst in die schon bekannte Allee zwischen Angermünde und Altkünkendorf, wo wiederum am Abzweig zum Wolletzsee und bei der Gehegemühle (MTBQ 2949/4) Station gemacht wurde. An der Ulme beim Abzweig zum Wolletzsee war noch immer ein ausgedehntes Parmelietum acetabuli zu beobachten, allerdings war die namengebende Art durch unbekannte Einflüsse z. T. deutlich geschädigt. Die übrigen Arten zeigten sich indessen vital, so die reichlich vorhandene *Parmelina tiliacea*, ferner *Xanthoria candelaria*, *Physconia grisea*, *Amandinea punctata*, *Physcia tenella*, *P. adscendens*, auch in geringer Menge *Lecanora chlorotera*, *Candelariella xanthostigma* und *Parmelia sulcata*, ein Exemplar von *Ramalina fraxinea*, an der Basis des Stammes *Cladonia fimbriata* (und das Moos *Leucodon sciuroides*), auf der Straßenseite des Baumes *Lepraria incana* und *Lecanora expallens*. An dem Spitzahorn bei der Gehegemühle wurde in dem hier schön und ungeschädigt entwickelten Parmelietum acetabuli als „alte Bekannte“ *Anaptychia ciliaris* begrüßt, die sich seit dem letzten Besuch beachtlich entwickelt hatte zu einem nun etwa 3 cm großen, reich verzweigten und zahlreiche Pyknidien tragenden Exemplar. Hier war auch *Ramalina fraxinea* in schönen fruchtenden Stücken vorhanden. Ebenfalls an einem Spitzahorn wurde nahe der Basis *Pertusaria pertusa* entdeckt, die nach historischen Quellen früher in Brandenburg an freistehenden Bäumen häufig gewesen sein soll, was aktuell kaum noch zu beobachten ist, da die Art sich im Gebiet fast völlig ins Graphidion zurückgezogen hat. Eine acidophile Flora mit *Lecanora conizaeoides* und *Hypogymnia physodes* war an einem Holzpfosten an der Straße entwickelt, doch wurde auch

hier durch die Präsenz von *Xanthoria candelaria* ein offener Düngeeinfluss indiziert, wie er für die agrarisch geprägte Ostuckermark großflächig charakteristisch ist.

Nach diesem Vorprogramm wurde in die uns bisher unbekannt Bereiche des Görldorfer Parkes und Tiergartens nördlich von Angermünde (MTBQ 2949/2) vorgestoßen. Begonnen wurde bei der Kirche, die selbst allerdings als beschattet stehendes Bauwerk mit z. T. abbröckelndem, z. T. erneuertem und mit Farbanstrich versehenem Mörtel keine Flechten zu bieten hatte. Wenig reicher war eine nahe stehende, verwitterte Mauer mit *Caloplaca citrina*, *Phaeophyscia orbicularis*, *Lecanora albescens*. Verschiedene Laubbäume (Roßkastanie, Bergahorn, Esche) im Umfeld der Kirche trugen neben z. T. reichen Beständen des Lebermooses *Metzgeria furcata*, das im ganzen Park und Tiergarten sehr häufig ist, die Flechten *Melanelia glabrata*, *Phlyctis argena*, *Phaeophyscia orbicularis*, *Lepraria incana*, *Physcia adscendens*, *Ph. tenella*, *Amandinea punctata*, *Lecanora expallens*, *Dimerella pineti*, *Porina aenea*, *Chaenotheca ferruginea* und *Ch. trichialis*, *Parmelia sulcata*, *Bacidina arnoldiana* agg., *Xanthoria parietina* und ein kümmerliches Exemplar von *Lecidella elaeochroma*. An einem Spitzhorn wurde sterile *Bacidia* cf. *rubella* entdeckt, auf einem Stein fand sich *Porina chlorotica*. Nahe der Welse waren an den dortigen meist jüngeren Bäumen vor allem *Porina aenea* und *Dimerella pineti* in großer Menge vorhanden.

In der Nähe der Schlossruine wurden an einer Hainbuche etliche gut entwickelte Exemplare von *Pyrenula nitida*, dazu *Arthonia radiata* und basal reichlich *Arthonia spadicea* festgestellt. Einige Weiden inmitten von Brennesseln ließen den Gedanken an *Chaenotheca brachypoda* aufkommen, der sich auch sogleich bestätigte: An zwei Bäumen war die Art z. T. auf größerer Fläche entwickelt. Außerdem fanden sich hier *Cladonia fimbriata* und auf einem abgestorbenen, entrindeten Zweig *Parmelia sulcata*, *Melanelia exasperatula*, *Hypogymnia physodes*, *Lecanora saligna* var. *sarcopis*, *Scoliciosporum chlorococcum* und *Candelariella reflexa*. Die z. T. übererdete und verwachsene Schlossruine hatte nur einige häufige Mörtelflechten, wie *Verrucaria nigrescens* und *Lecanora dispersa*, zu bieten. Nahe der Welse konnten an Linde *Acrocordia gemmata* und an einer alten Esche *Punctelia subrudecta* aufgefunden werden.

Aus dem Park wurde nun in den Tiergarten übergewechselt. An den Brettwurzeln einer alten Ulme zwischen Park und Welsebrücke war *Opegrapha vermicellifera* mit reichem Pyknidienbesatz, aber ohne Apothecien entwickelt. Leider waren sämtliche alten Ulmen in dem Gebiet im Absterben begriffen oder schon tot, obwohl es sich um Flatterulmen handelte, die im Allgemeinen kaum anfällig gegen das Ulmensterben sind. Eine liegende tote Ulme nahe der Welsebrücke wies u. a. *Chrysothrix candelaris*, *Opegrapha varia*, *Microcalicium disseminatum*, *Chaenotheca chlorella*, *Evernia prunastri*, *Placynthiella icmalea* und *Buellia griseovirens* auf.

Im Laubmischwaldbereich jenseits der Welsebrücke zeigte sich eine alte Hainbuche mit viel *Pyrenula nitida* und *Pertusaria leioplaca*, ferner *Graphis scripta*, *Porina aenea*, *Arthonia radiata*, *Arthonia didyma*, einer wohl mit *O. varia* zu identifizierenden *Opegrapha* mit unentwickelten Sporen und einem Thallus von *Arthothelium ruanum* bewachsen. Auf einem Stein am Welseufer wuchs oberhalb des Wasserpiegels *Verrucaria funckii*. Das Gestüt passierend, wurde nun auf den Hauptweg zurückgekehrt, wobei an der Basis einer alten Buche im Walde *Graphis scripta* in mehreren Thalli beobachtet werden konnte. In Verfolgung des Hauptweges gelangten die Teilnehmer zu einigen z. T. sehr alten Eschen nahe der Welse. Hier war mehrfach *Chryothrix candelaris* in sehr schöner Entwicklung vorhanden, weiterhin wurden *Pertusaria albescens*, *P. hemisphaerica*, *Evernia prunastri*, *Chaenotheca trichialis*, meist spärliches *Calicium viride* und z. T. in größerer Menge *Chaenotheca brachypoda* und *Ch. chlorella* beobachtet.

Im weiteren Verlauf der Wanderung fielen in der phanerogamischen Bodenflora des Waldes neben einem überall in Park und Tiergarten verbreiteten *Doronicum* drei Horste von *Poa chaixii* auf. Der letzte Teil des Waldfahrweges in Richtung Forsthaus und Chaussee ist eine recht schattige Allee aus meist mit viel *Metzgeria furcata* und *Homalothecium sericeum* bewachsenen, aber kaum Flechten aufweisenden Linden. Einer der Bäume war gestürzt, hier fand sich auf dem schon angerotteten Stamm *Peltigera didactyla*. Die allgemeine Flechtenarmut dieser Lindenallee wurde aber aus Sicht der Teilnehmer völlig aufgewogen durch mehrere reich fruchtende Thalli von *Bacidia rosella* an einem der Bäume, begleitet von *Acrocordia gemmata*.

Zum Abschluss wurde der große Findling an der Chaussee am Ende des Tiergartenweges in Augenschein genommen. Hier war reichlich vorhanden eine graue und vielfach schwarze Apothecienscheiben zeigende *Aspicilia*, die wegen ausbleibender K-Reaktion als *A. caesiocinerea* identifiziert wurde. Des Weiteren fanden sich an diesem Stein in geringerer Menge *Acarospora fuscata*, *Candelariella vitellina*, *Lecanora dispersa*, *L. polytropa*, auch ein Thallus von *Lecanora muralis* und mehrere Polster des Mooses *Hedwigia ciliata*.

Wie bei ähnlichen Gelegenheiten schon mehrfach, wurde der Exkursionstag in der Gaststätte „Am Bahnhof“ in Ringenwalde beschlossen, die für derartige Anlässe nicht genug empfohlen werden kann.

Literatur

OTTE, V. 1997: Exkursionsbericht „Flechtenexkursion nach Angermünde am 23.03.1997“. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 130: 301-302.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Volker Otte
Rotkamp 23
D-13053 Berlin